

Groß-Strehliker Kreis-Blatt.



Von diesem Blatt erscheint jeden Mittwoch ein halber Bogen und beträgt der jährliche Subscriptionspreis desselben 1 Thlr. An Inserentionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 1 Sgr. abgabl. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag Abnd 9 Uhr angenommen.

Stück 42.

Groß-Strehliß, den 21. October

1874.

Des Kaisers und Königs Majestät haben zur gleichmäßigen Regelung der die Benennung von Wegen, Straßen, Plätzen und Brücken in Stadt und Land betreffenden Normen unterm 3. d. Mts. auf meinen Antrag zu bestimmen geruht, daß zu solcher Benennung nur dann die Allerhöchste Genehmigung zu erbitten ist, wenn die Namen auf die Allerhöchste Person oder Glieder des königlichen Hauses Bezug haben. Ausgenommen sind nur die Städte Berlin, Potsdam und Charlottenburg, für welche es bei der Vorschrift des Allerhöchsten Erlasses vom 20. Dezember 1813 das Bewenden behält. Im Uebrigen soll diese Benennung von Wegen u. s. w. als Sache der Wege-Polizei-Behörde behandelt werden, ohne daß es hierzu einer höheren Genehmigung weiter bedarf. Die königliche Regierung hat hiernach fortan zu verfahren und die betreffenden Behörden mit Anweisung zu versehen.

Berlin, den 9. Juli 1874.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Unsere Polizei-Verordnung vom 21. Juni d. J., betreffend die den Fabrikarbeitern zu gewährenden Freistunden, (Amtsblatt de 1874 Stück Nr. 27:) wird hiermit aufgehoben.

Oppeln, den 25. September 1874.

Königliche Regierung. Abteilung des Innern.

Nro. 349. Indem ich die Herren Standesbeamten davon in Kenntniß setze, daß die von mir bestellten Amtssiegel und Stempel eingegangen sind, eruche ich ergebenst, dieselben alsbald gegen Entrichtung des Kostenpreises mit 5 rthl. 2 Sgr. 8 pf. in meinem Amte abholen zu lassen.

Ich bemerke, wie gemäß § 5, alinea 5 des Gesetzes vom 9. März d. J., diese sachlichen Kosten von den Standesamtsbezirken aufzubringen und unter die betreffenden Gemeinden zu verpartiren sind.

Gr.-Strehliß, den 19. October 1874.

Nro. 350. Bei Gelegenheit der von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz ausgeführten Revisionsreisen ist die auch sonst allgemein anerkannte Nothwendigkeit wiederholt hervorgehoben worden, daß für die der Sonne zugekehrten Schulklassen auswärts Markisen anzubringen sind. Die Magisträte u. die Schulvorstände der ländlichen Schulen veranlasse ich, diesem Gegenstande ihre Aufmerksamkeit zu schenken, da nur in dieser Weise die unerträgliche stockige Luft aus den Schulklassen entfernt werden kann, und die im Innern angebrachten Koulcauz das Deffnen der oberen Fensterflügel nur erschweren oder hindern.

Gr.-Strehliß, den 16. October 1874.

Nro. 351. Die im Kreisblatt Stück 37 Seite 318 erlassene Bekanntmachung hat ihre Erledigung gefunden, da der vermeintliche taubstumme Mann des Sprach- und Gehörvermögens vollständig mächtig und russischer Deserteur ist. Derselbe ist wiederum der Gerichtsbehörde übergeben worden.

Groß-Strehlitz, den 7. October 1874.

Nr. 352. Den Kreiseinsassen bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß gemäß der Allerhöchsten Ordre vom 1. April cr. und des zur Ausführung derselben unterm 28. April cr. ergangenen Beschlusses des königlichen Staatsministeriums, der Abonnementspreis für die Preussische Gesetzsammlung und für die Amtsblätter fortan sowohl von den zum Halten derselben verpflichteten Gemeinden und selbstständigen Gutsbezirken, als von den freiwilligen Abonnenten für das ganze betreffende Kalenderjahr im Voraus zu entrichten ist.

Groß-Strehlitz, den 19. October 1874.

Nro. 373. Vereidet als Gemeinde- und Gerichtschreiber für die Ortschaft Gouschiorowitz der dortige Lehrer Wiszna.

Groß-Strehlitz, den 19. October 1874.

Nro. 354. Die Einlieger Johann Rzepka, Anton Reiß und Carl Herz zu Himmelwitz werden hiermit als Truntenbolde erklärt. Denselben dürfen geistige Getränke nicht verabsolgt, auch darf ihnen der Aufenthalt in den Schankstätten nicht gestattet werden.

Gast- und Schankwirthe, welche dieser Anordnung zuwider handeln, verfallen gemäß der Polizei-Verordnung vom 29. November 1857 (Amtsblatt pro 1857 Seite 349) in eine Geldstrafe bis zu 10 Thlrn. oder 14 Tagen Haft, nach Umständen erleiden dieselben die Entziehung der Schank-Concession.

Gr.-Strehlitz, den 16. October 1874.

Der Landrathamts-Verweser.

Rudolph.

Stedbriefs-Erledigung.

Der unterm 11. September 1874 hinter dem Hüttenarbeiter Kupny aus Piela in Stück 38 des Kreisblatts erlassene Stedbrief ist erledigt.

Ratibor, den 16. October 1874.

Der königliche Staats-Anwalt.

Stedbrief.

Der Tagelöhner Peter Malek aus Rogau Kreis Cosel, welcher wegen schweren Diebstahls zur Untersuchung gezogen worden, hat sich aus seinem letzten Wohnorte Rogau heimlich entfernt und ist im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Ein Signalement kann nicht beigelegt werden.

Groß-Strehlitz, den 12. October 1874.

Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Bekanntmachung,

betreffend die Ablösung der den geistlichen Instituten, Schulen, Wohlthätigkeits-Anstalten, milden Stiftungen pp. zustehenden Reallaften.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 21. Juni 1872 und 20. Mai 1874 werden die betreffenden Interessenten wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die im § 8 des Gesetzes vom 27. April 1872, betreffend die Ablösung der den geistlichen und Schul-Instituten pp. zustehenden Realberechtigungen, gestellte Frist zur Beantragung von Kapital-Ab-

lösungen durch Vermittelung der Rentenbanken nach § 5 des Gesetzes vom 11. Juni 1873, — betreffend die Revision der Normal-Preise, bis zum 31. Dezember 1874 verlängert worden ist, und daß mithin mit Ablauf dieses Termins die Befugniß, die Ablösung durch Vermittelung der Rentenbank zu beantragen, für beide Theile unwiderrüßlich erlischt, die Berechtigten aber überhaupt nicht berechtigt sind, eine Abfindung in Kapital zu verlangen.

Breslau, den 11. October 1874.

Königliche General-Commission für Schlesien.

Die Herren Lehrer des Bezirks erhalten den Auftrag, mir binnen 14 Tagen über den gegenwärtigen Stand des Turnens, des Industrie- und des Baumschulunterrichts zu berichten und diese Berichte durch die zuständigen Herren Lokal-Schulinspektoren einzureichen, damit auch diese sich zur Sache äußern können.

Gr.-Strehliß, den 20. October 1874.

Der Königl. Kreis-Schulinspektor

Dr. Schuler.

Die diesjährige Haupt-Lehrerkonferenz für den Schulinspektionsbezirk Lublinitz findet den 28. d. Mts. in der Oberklasse der hiesigen Stadtschule von 10 Uhr ab statt. Zudem ich hiez zu die Herren Schulrevisoren, Lehrer und Abjuvanten einlade, ersuche ich die Herren Vorsteher der Spezial-Lehrerkonferenzen um rechtzeitige Einsendung der Conferenz-Verhandlungen, Arbeiten und Dispositionen aus den betreffenden Bezirken.

Lublinitz, den 13. October 1874.

Der Königl. Kreis-Schulinspektor.

Pastuszkyt.

Bekanntmachung.

Am 1. Januar 1875 wird bei der Reichs-Postverwaltung die Markrechnung eingeführt. An diesem Tage werden daher, an die Stelle der bisherigen **neue**, in der Reichsmarkwährung lautende Postwerthzeichen (Freimarken, Franco-Converts, Postkarten, gestempelte Streifbänder) und Formulare zu Postanweisungen treten. Die Bestimmung über die Einzelheiten bleibt vorbehalten. Um jedoch das Publicum in Stand zu setzen, bei Anschaffung von Borräthen auf die bevorstehenden Aenderungen bei Zeiten Rücksicht zu nehmen, wird schon jetzt bekannt gegeben, daß sämtliche Postwerthzeichen (Freimarken u. s. w.) in der Guldenwährung, ferner diejenigen zu $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{3}$ Groschen der Thalerwährung am 1. Januar 1875 ihre Gültigkeit zur Frankirung verlieren, und durch die neuen ersetzt werden; daß dagegen die Borräthe an Postwerthzeichen zu $\frac{1}{2}$, 1, 2, $2\frac{1}{2}$, und 5 Silbergroschen auch nach dem 1. Januar 1875 noch verwendet werden dürfen, bis der vorhandene Borrath der Postanstalten aufgebraucht sein wird, worüber seiner Zeit weitere Benachrichtigung ergehen wird.

Berlin W., den 3. October 1874.

Kaiserl. General-Postamt.

Bekanntmachung.

Zu der Gutspächter Simon'schen Concursfache werde ich

am 7. November 1874 Nachm. 3 Uhr

im Kretscham zu Kosmirta eine größere Quantität geschachteten Lehm und diverse — auf 25 Jahre mißbare — Lehmförderungsrechte auf einer Anzahl Kosmirta'er Grundstücken meistbietend gegen Baarzahlung veräußern.

Gr.-Strehliß, den 1. October 1874.

Der Massenverwalter.

Rechts-Anwalt Stockmann.

Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro Centner oder 50 Kilogramm.												Stroh		Heu		Batter a. Pfl.
		Weizen		Koggen		Gerste		Hafer		Erbsen		Kartoffeln		Schod pro 174 Str. oder 600 Rlg.		pro Centner oder 50 Rllge		
		etr. fgr. pf.	rtl. fgr.	etr. fgr. pf.	rtl. fgr.	etr. fgr. pf.	rtl. fgr.	etr. fgr. pf.	rtl. fgr.	etr. fgr. pf.	rtl. fgr.	etr. fgr. pf.	rtl. fgr.	etr. fgr. pf.	etr. fgr. pf.	rtl. fgr.		
Groß-Strehlitz, am 14. Octbr. 1874.	Höchster. Niedrigster.	3 7 5 3 4 9	2 21 2 16	2 21 2 13	2 21 2 11	2 23 2 17	4 4 5 5	2 22 2 17	6 6 6 6	— 20 — 17	6 6 6 6	8 10 7 20	— — — —	1 17 1 12	6 6 6 6	— 12 — 11		
Ujeß, am 16. Octbr. 1874.	Höchster. Niedrigster.	3 7 5 3 4 9	2 21 2 16	2 21 2 13	2 21 2 11	2 23 2 17	4 4 5 5	— — — —	— — — —	— 20 — 17	— 6 — 6	— — — —	— — — —	1 17 1 12	6 6 6 6	— 12 — 11		
Lechnitz, am 13. Octbr. 1874.	Höchster. Niedrigster.	— — — — — —	2 25 2 20	— — — — — —	— — — — — —	2 20 2 10	— — — — — —	— — — — — —	— — — — — —	— 26 — 22	6 6 — —	— — — — — —	— — — — — —	1 15 1 10	— 13 — 11	6 6 6 6		

Anzeiger für das Kreisblatt.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Arbeiten einschließlich Lieferung aller Materialien zum **Erweiterungsbau der Schule zu Dittmuth** soll

am **Freitag den 30. October cr. Vormittags 11 Uhr**

im Wege der Licitation in meinem Amtsfocale verdingen werden.

Die Anschlagpreise einschließlich der Hand- und Spanndienste jedoch nach Abzug der zum Nachweis ausgeworfenen Beträge sind auf **1042 rthl. 17 fgr. 11 pf.** festgestellt.

Zum Termin sind 50 rthl. als Bietungs-Cautio zu erlegen und werden nach 12 Uhr Mittags neue Bieter nicht mehr zugelassen.

Bedingungen, Kostenanschläge und Zeichnungen können während der Amtsstunden hieselbst eingesehen werden.

Groß-Strehlitz, den 18. October 1874.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Arbeiten einschließlich Lieferung aller Materialien zur Instandsetzung des Pfarrhauses zu Dollna soll

am **Donnerstag den 29. October cr. Vormittags 11 Uhr**

in meinem Amtsfocale im Wege der Licitation verdingen werden.

Die Anschlagpreise betragen einschließlich der Hand- und Spanndienste, jedoch nach Abzug der zum Nachweis ausgeworfenen Beträge **883 rthl. 7 fgr. 7 pf.**

Zum Termin sind 40 rthl. als Bietungscaution zu erlegen und werden nach 12 Uhr Mittags neue Bieter nicht mehr zugelassen.

Bedingungen, Kostenanschlag und Zeichnungen können während der Amtsstunden hieselbst eingesehen werden.

Groß-Strehlitz, den 17. October 1874.

Der Landrathamts-Verweser
Rudolph.

Freiwillige Subhastation.

Die den Gerber Adam Schiebel'schen Erben gehörigen Grundstücke und zwar:

- a. die Hausbesitzung Nr. 230 Peiskretscham nebst neu eingerichteter Gerberwerkstätte unmittelbar am Dramafusse,
- b. das Haus Nro. 229 Peiskretscham,
- c. das Grundstück Nr. 630 Peiskretscham und

[Hierzu eine Beilage.]

Beilage

zu Stück 42 des Gr.-Strehliger Kreisblatts.

d. das Miteigenthum an der Wechselwiese Nr. 578 Peiskretscham sollen im Wege der freiwilligen Subhaftation

am 3. November 1874 Vormittags 10 Uhr

an unserer Gerichtsstelle hierselbst verkauft werden.

Die Grundbuchblätter, die Taxen und die Kaufbedingungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Peiskretscham, den 1. Oktober 1874.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhaftationsrichter.

C. v. Sziesty's Buchhandlung
empfiehlt sich zur Annahme von Abonnements auf sämtliche
Zeitschriften und Lieferungswerke.

Holz-Verkaufs-Bekanntmachung.

Zum meistbietenden Verkaufe von Bau-, Nutz- und Brennholzern aus dem Einschlage pro Wirtschaftsjahr 1875, sowie der aus dem Wirtschaftsjahr 1874 noch verbliebenen geringen Brennholzbestände (Reiserholz) gegen sofortige Baarzahlung werden für die Königl. Oberförsterei Krascheow nachstehende Termine anberaumt:

1. Für die Schutzbezirke Krascheow I., Münchhausen und Jedlitz:
den 22. Oktober 1874,
den 12. November 1874,
den 3. Dezember 1874.
2. Für die Schutzbezirke Krascheow II., Friedrichsgrätz und Biestrajinnitz:
den 22. Oktober 1874,
den 26. November 1874,
den 17. Dezember 1874.

Die Termine werden im Krugarischen Gasthause zu Malapane abgehalten und beginnen früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Die Brennholz-Vorräthe de 1874 kommen bis zur vollständigen Ausräumung in jedem der obigen Termine zum Ausgebot.

Krascheow, den 13. Oktober 1874.

Der Königliche Oberförster.
Jäschke.



Waaren-Offerte.

Um mein bedeutendes Lager einigermaßen zu räumen, verkaufe ich von heut ab
ff. Ceylon-Caffee das Pfd. 15 sgr.
ff. Java-Caffee, das Pfd. 15 u. 14 sgr.
andere gute Sorten Caffee zu 12 u. 13 sgr.
das Pfd.

f. Raffinadzucker im Brode 5 $\frac{1}{4}$ sgr.
f. Melis 5 sgr. das Pfd.
-Abler-Raffinad in Blocks von ca. 4 Pfd.
Würfelszucker, Reis, Sago, Gries, Macaroni,

Heringe, Sardellen, Thee's, Chocoladen, Stärke, Seifen u. zu den billigsten Preisen.

Best gereinigtes Petroleum das Pfd. 2 sgr.
Gr.-Strehlitz, den 19. Oktober 1874.

Johann Kempfky.

Ein gebrauchtes, dennoch gut erhaltenes Marmorbillard nebst Zubehör steht unter günstigen Bedingungen zum Verkauf bei

Joseph Kaschowitz jun. in Leschnitz.

Holzverkauf.

In den Forsten der Herrschaft Tost stehen aus dem Einschlage de 18^{73/74} zum Verkauf:

- a. zu herabgesetzten Preisen:
 circa 700 Stück mittelstarkes gefundes Bauholz,
 b. zur üblichen Tage und zwar:
 circa 300 Raummtr. Birken Leib a 1 rtl. 10 sgr.
 " 300 " " Röll a 1 rtl.
 " 400 " " Ast a 15 sgr.
 " 700 " Kiefern Leib a 1 rtl. 5 sgr.
 " 1000 " " Röll a 25 sgr.
 " 400 " " Ast a 12 sgr.
 " 5000 " Stockholz a 15 sgr.
 " 50 Schock Schwartenpähle a 2 Mtr.
 lang zu Häumen geeignet.
 " 148 Wille Dorf.

Bei Ankauf größerer Quantitäten wird die Tage ermäßigt. Der Verkauf findet jeden Montag und Donnerstags Vormittag hier statt.
 Dombrowka, im Oktober 1874.

Das Forstamt.

Meine Augenklinik

verbunden mit einem Pensionat nebst Badeanstalt und Garten (40 Betten, darunter für operative Fälle 5 ganze u. 5 halbe Freistellen) habe ich in mein eigenes Haus

Freiburgerstrasse 9

(hinter der früheren Kürassierkaserne) verlegt.

Sprechstunden: Vormittags von 9 — 11^{1/2} Uhr, Nachmittags von 2 — 4 Uhr (für Unbemittelte unentgeltlich).

Breslau, im Oktober 1874.

Dr. Jany.

Chamottziegeln.

Ich offerire hiermit feuerfeste Chamottziegeln zu Fabrikpreisen mit à 19^{1/2} rtl. per Wille ab Czapanowiß oder Löwen.

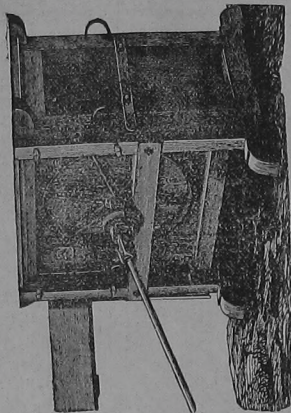
Gogolin im Oktober 1874.

J. Arnfeld.

Eis

einige hundert Ctr. hat das Dominium Rogow- schütz abzugeben.

Drei Stück Arbeitspferde stehen zum Verkauf auf dem Dom. Sucholohna.



Zweispännige Dreschmaschinen auf Lager bei

Gebr. Frankel.

Gr.=Strehlitz, 19. Oktober 1874.

